

SCHLAGZEILEN

Hauptseite > Schlagzeilen

Mittwoch, 4. Juni 2008

Drucken | Versenden | Kommentieren | Leserbrief

Chorgesang von Liebe und Zigeunerleben

st. gallen. Der Kammerchor Wil unter Leitung von Bernhard Bichler präsentierte am Sonntag ein sommerlich heiteres Serenaden-Konzert im Forum Pfalz Keller.

Kurzfristig hatte Bernhard Bichler, der schon mehrmals mit dem Kammerchor Wil zusammengearbeitet hat, die Leitung von der erkrankten Dirigentin Felicitas Gadiant übernommen. Der Kammerchor Wil zählt mit seiner langjährigen Tradition und Aufführungspraxis zu den herausragenden Chören der Region. Zu Recht, wie das Konzert im Pfalz Keller bewies, welches der Chor gutgelaunt und spritzig mit Gioacchino Rossinis «Il Carnevale» begann. Am Flügel unterstützt von Oxana Peter-Fedjura, konnten die etwa 50 Sängerinnen und Sänger in diesem musikalischen Kabinettstück sofort für sich einnehmen.

Exzellente Pianistin

Drei Bassethörner hört man nicht alle Tage. Doch der Kammerchor konnte mit Anita Schönenberger, Michael Marending und Martin Litschgi bei Mozarts bezaubernden Notturmi auf diese für die Instrumentalbegleitung erforderliche Originalbesetzung zurückgreifen. In den dreistimmigen, von Liebesfreud und Liebesleid handelnden Gesängen aus der sogenannten galanten Zeit begeisterte der Chor mit stimmlicher Einfühlsamkeit und sensiblem Gestaltungsvermögen.

Oxana Peter-Fedjura hat sich vor allem als Korrepetitorin und Klavierbegleiterin einen Namen gemacht. In drei Klavierstücken «Aus dem Volksleben» von Edward Grieg war sie nun als exzellente Pianistin zu hören. Differenziert formte sie den Charakter der von norwegischer Folklore inspirierten Stücke aus, urtümliche Wildheit der Berge, tänzerische Ausgelassenheit eines Brautzuges oder elegante Virtuosität in einem Karnevals-Stück.

Chorischer Geheimtip

Herzstück der Serenade waren zweifellos die «Zigeunerlieder» von Johannes Brahms in der Fassung für vierstimmigen Chor und Klavier. In diesen der Musik ungarischer Zigeuner nachempfundenen Liedern zeigte der Chor seine volle stimmliche Kapazität: textverständlich und dynamisch auf die Intentionen des Dirigenten eingehend, temperamentvoll und leidenschaftlich in Zwiegesprächen der Frauen- und Männerstimmen, mit fließendem Legato des offenen Chorklangs und in romantisch verwobenen Passagen zur Klavierbegleitung von Oxana Peter-Fedjura.

Als ein chorischer Geheimtip schliesslich erwies sich Gioacchino Rossinis charmanter musikalischer Spaziergang «La Passeggiata»: heiter, locker, opernhaf und die Leichtigkeit des Seins – oder des unbeschwerten Chorsingens – betonend.

Siegrun Schmidt